

- 1 Zum abgegangenen Geschlecht Brunner auf Triesenberg vgl. J. Ospelt, Jahrbuch 1939, S. 76 mit weiteren Verweisen.
- 2 Beim Diphthong ist der 2. Vokal über den 1. geschrieben.
- 3 Propst Dietrich oder Theodorich von St. Luzi 1405—1412.
- 4 Die «obere Guflina» erhielten 1417 Margaretha von Gutenberg und ihre Kinder zum Erblehen; vgl. Büchel, Jahrbuch 1902, S. 18 und 156.
- 5 Circumflex fast zum Punkt verkümmert.
- 6 In d korrigiert.
- 7 «vnder guflin» und «acht schilling Costentzer» im Original mit Bleistift unterstrichen.
- 8 Auf v ein Böglein.
- 9 t wie c, aber mit z legiert.
- 10 Zum Geschlecht Faistlin vgl. oben S. 126 und J. Ospelt, Jahrbuch 1939, S. 80 mit weiteren Verweisen.
- 11 So im Original statt «des».

174. Auszug.

(ca. 1410.)

**Rudolf von Unterwegen empfängt vom Bistum Chur Lehen zu Reams, Alvaschein, Triesenberg und Furnatsch.**

Ruodolffus<sup>1</sup> de Subuia<sup>2</sup> Recept in feodum. Primo de Curia In Ryams<sup>3</sup> .vj libras mezanorum / et .j. libram piperis, Jtem de Aluesein<sup>4</sup> .xiiij vlnas panni. et ij. caseos mercedis; Jtem decimam / in Monte dicto Trisnerberg. soluere debentem annuatim .xxxvj. modios. Jtem .j.<sup>5</sup> Alpem / dictam fuernaeschza<sup>6</sup> —

«Buoch der Vestinen . . . . anno 1410» (Pergament-Umschlag), d. h. Chartular R (Urkundenregister des Hochstifts Chur), d. h. Lehenbuch A (Muoth) S. 77 im Bischöfl. Archiv Chur. Papierband 21 × 29,5 cm, 175 Seiten. Eintrag vom Hauptschreiber des Bandes (— S. 132)<sup>7</sup> in gotischer Kursive.

Zum Datum: In den Urbarien des Churer Domkapitels von 1393 im Bischöfl. Archiv Chur, womit die heute verlorenen Urbarien von ca. 1375 (C. von Moor, Die Urbarien des Domkapitels zu Cur, zu ca. 1370) erneuert werden, kommt ein Rudolfus de Subvia vor, jedoch nicht mit den oben erwähnten Lehen (siehe Druck bei Moor a. a. O., S. 57 und 63). Diese hatte am 25. Juli 1384 (n. 134) noch ein Hans von Unterwegen inne. Es handelt sich somit nicht um den 1380 verstorbenen Rudolf I. und auch nicht um den 1365 erwähnten Rudolf II., sondern um den sonst seit 1424 erwähnten Rudolf III. (Wartmann, Rätische Urkunden n. 151, in Quellen zur Schweiz. Geschichte Bd. 10). Dieser ist ein Sohn des schon 1343 auftauchenden Hans V., dessen 1. Frau Ursula von

Stürvis 1387 verschied. Mit Stürvis dürften sich die Belehnungen ob dem Schyn erklären. 1402 ist Hans V. schon mit Elisabeth von Ringgenberg vermählt. Von dieser bekam er Rudolf III. Das letzte Mal wird Hans V. 1424 genannt (vgl. A. Mooser, Bündnerisches Monatsblatt 1923, S. 326/27). Unser Eintrag dürfte sich also am ehesten auf die Abfassungszeit des Buches der Vestinen, ca. 1410, beziehen. Lateinische Einträge für diese Zeit weist das Buch der Vestinen auch sonst noch auf.

Druck: Muoth, Zwei sog. Aemterbücher des Bistums Chur aus dem Anfang des 15. Jht., S. 112 (26. Jahresbericht der Hist. Ant. Gesellschaft von Graubünden 1887).

<sup>1</sup> o über u. Zu Rudolf vgl. Anm. zum Datum.

<sup>2</sup> Unterwegen, Burgen im Churwaldnertal und im Schanfigg.

<sup>3</sup> Reams, Oberhalbstein.

<sup>4</sup> Alvaschein am Schyn, Graubünden. Da dieser und die folgenden zwei Orte Triesenberg und Furnatsch auch am 25. Juli 1384 (n. 134) vorkommen ist dort «ze Salueschin» als «ze Alueschin» zu deuten und die dortige Anm. 14 entsprechend zu korrigieren.

<sup>5</sup> = <sup>1</sup>/<sub>2</sub>.

<sup>6</sup> Muoth sucht dieses im Fürstentum Liechtenstein, wo es indes kein solches gibt. Vgl. J. Ospelt, Jahrbuch 1911 und oben S. 282 Anm. 12.

175. Auszug.

(ca. 1411) August 1.

Heinrich Gantner von Vaduz empfängt als Vormund der minderjährigen Brüder Hans, Heinrich und Hans von Gutenberg, Söhne des Heinrich von Gutenberg selig, bis zu deren Grossjährigkeit vom Bischof Hartmann von Chur den Zehnten am Triesenberg, den vormals die von Unterwegen inne hatten, zu Lehen.

. . . . Anno domini M<sup>o</sup>cccc<sup>o</sup>.<sup>1</sup>/

Anno quo supra<sup>2</sup> feria 3<sup>a</sup> post petri ad vinculam, Haincz gantner<sup>3</sup> / von faducz alz ain trager hatt dis nachgeschriben lehen empfangen /

<sup>4</sup>. . . . . ze Chur am zinstag vor sant / thomas tag Anno domini M<sup>o</sup>cccc decimo /

Ez ist ze wissend daz den vorgeschribnen zehenden mit sinen zugeherden / hatt empfangen, Hainrich gantner von faducz alz ain trager / Hansen vnd Hanrichs von gutenberg<sup>5</sup> die noch nit zuo<sup>5</sup> iren / tagen komen sind, vnd so bald sy zu iren